

Jahrgangsverzeichnis Theater der Zeit 2021

75. Jahrgang, Hefte 1 bis 6 sowie 9 bis 12

(Die Angaben beziehen sich auf Heftnummer und Seitenzahl, der Inhalt ist nach Rubriken geordnet.)

Abschied

Hartmann, Gerd: Ich werde nicht besetzt, weil ich ein netter Kerl bin. Zum Tod von Peter Radtke – Schauspieler und Aktivist *avant la lettre* 1/34

Jocks, Heinz-Norbert: Mit jedem Herzschlag dem Tod ein bisschen näher. Der bildende Künstler Christian Boltanski (1944–2021) über das Spiel mit dem Verschwinden. Ein Wiederabdruck in Gedenken an einen großen Spurensucher 9/78

Odenthal, Johannes: Der utopische Körper. Ein Nachruf auf den Tänzer und Choreografen Ismael Ivo, der im April 2021 an Covid-19 verstarb 6/26

Odenthal, Johannes: Die Behauptung einer anderen Schönheit. Ein Nachruf auf den Schriftsteller, Tänzer und Choreografen Raimund Hoghe 9/76

Schneider, Wolfgang: Baroness des Kinder- und Jugendtheaters. Ein Nachruf auf Eva Bal 6/70

Wildermann, Patrick: Wandlerin im Birkenwäldchen. Die Schauspielerin Jutta Lampe – eine kurze Erinnerung aus traurigem Anlass 1/32

Aktuelle Inszenierung

Krumbholz, Martin: Ich fang jetzt noch mal ganz anders an. Christopher Rüping zeigt „Das neue Leben“ nach Dante Alighieri in Bochum als Mashup mit Meat Loaf und Britney Spears 10/34

Archiv

Dörschel, Stephan: Eine tote Deponie theatraler Artefakte?. Warum die Umstrukturierungspläne der weltweit größten Theatersammlungen im Victoria and Albert Museum in London auch eine Bedrohung für andere nationale Theatersammlungen darstellen 5/58

Müller, Harald: Erkenntnis und Vergnügen. Eine kurze Geschichte von Theater der Zeit zum 75. Geburtstag 5/42

Ritter, Franziska / Wahl, Christine / Eilers, Dorte Lena: Die Spurensucher. Die Szenografin Franziska Ritter und die Theatermacher Melanie Mohren und Bernhard Herboldt über die Verlebendigung von Archiven 5/13

Volkland, Anna: Der Leitungsspitze die Spitze nehmen. oder: Vorschlag zur Beschaffung einer Waschmaschine – Theater der Zeit als Archiv alternativer Realitäten 5/18

Auftritt

Affenzeller, Margarete: Salzburg: Franz, der Schläfer. Salzburger Landestheater: „Die Räuber“ von Friedrich Schiller. Regie Sarah Henker, Ausstattung Eva Musil 4/44

Affenzeller, Margarete: Wien: Geschichtäääh. Burgtheater Wien: „Die Maschine in mir (Version 1.0)“ (DSE) von Dead Centre und Mark O’Connel; Schauspielhaus Wien: „Am Ball. Wider erbliche Schwachsinnigkeit“ von Lydia Haider 2/46

Bartsch, Michael: Dresden: Im Kreisverkehr voran. Staatsschauspiel Dresden/Bürgerbühne: „Asphalt“ von Tobias Rausch. Regie: Tobias Rausch 11/49

Blitz, Bodo: Aarau/Bregenz: Aventure und Ausbeutung. Theater Marie/Vorarlberger Landestheater: „Geld, Parzival“ (UA) von Joël László. Regie Olivier Keller, Bühne Dominik Steinmann, Kostüme Tatjana Kautsch 1/39

Blitz, Bodo: Darmstadt: Staatstrojaner im Netztheater. Staatstheater Darmstadt: „Jetzt!“ von Christoph Frick, Lothar Kittstein und Ensemble. Regie Christoph Frick, Räume Thea Hoffmann-Axthelm 4/39

Blitz, Bodo: Freiburg: Kids und Corona. Theater im Marienbad: „Leonce und Lena“ von Georg Büchner. Regie Sascha Flocken, Ausstattung und Video Jens Dreske 2/43

Burkhardt, Otto Paul: Stuttgart: Merkel vor dem Jüngsten Gericht. Schauspiel Stuttgart: „Ökozid“ von Andres Veiel und Jutta Doberstein. Regie: Burkhard C. Kosminski, Bühne: Florian Etti, Kostüme: Ute Lindenberg 11/53

Eilers, Dorte Lena: Berlin: Das unheimliche Spektakel. Belgienhalle Gartenfeld: „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus. Regie und Ausstattung Paulus Manker, Kostüme Aleksandra Kica 10/57

Eilers, Dorte Lena: Berlin: Wenn der Freitag sein Kleid in die Wolken schlägt. Theater Thikwa: „Vertigo“ von Max Edgar Freitag und Frank Schulz. Regie Gerd Hartmann; Rambazamba Theater: „Superforecast“. Idee und Fassung Steffen Sünkel. Regie Jacob Höhne 2/41

Fischer, Jens: Detmold: Top-Gun-Girl. Landestheater Detmold: „Am Boden“ von George Brant. Regie Jan Steinbach, Ausstattung Jule Dohrn-van Rossum, Video Marc Lontzek 5/87

Fischer, Jens: Hannover: Im flirrenden Hamsterrad des Spektakels. Schauspiel Hannover: „Woyzeck“ von Georg Büchner. Regie Lilja Rupprecht, Bühne Anne Ehrlich, Kostüme Geraldine Arnold, Video Moritz Grewenig 6/44

Fischer, Jens: Osnabrück: Ewige Odysseen. Theater Osnabrück: „Die Nacht von Lissabon“ von Erich Maria Remarque. Regie Dominique Schnizer, Ausstattung Christin Treunert 2/45

Götz, Hermann: Graz: In der Referenzhöhle. Schauspielhaus: „Eleos. Eine Empörung in 36 Miniaturen“ (UA) von Caren Jeß. „Garland“ (UA) von Svenja Viola Bungarten 12/54

Hayer, Björn: Heidelberg: Zerrissenes Land. Theater und Orchester Heidelberg: „Die Beleidigten. Belarus(sland)“ (DSE) von Andrej Kurejtschik. Texteinrichtung Jürgen Popig, Video Hanna Green 4/41

Hayer, Björn: Mannheim: Endlose Erschöpfung. Nationaltheater Mannheim: „Land ohne Worte“ von Dea Loher. Regie Dominic Friedel und Annemarie Brüntjen 2/44

Hayer, Björn: Mannheim: Kopfkino mit Cecil. Nationaltheater Mannheim: „Cecils Briefwechsel. Ein Post-Drama“ von Sapir Heller, Lena Wontorra und Ensemble nach „Gott Vater Einzeltäter – Operation Kleist“ von Necati Öziri 5/92

Hayer, Björn: Saarbrücken: Panorama der Einsamkeit. Saarländisches Staatstheater: „Eine kurze Chronik des künftigen Chinas“ (DSE) von Pat To Yan. Regie Moritz Schönecker, Bühne Benjamin Schönecker, Kostüme Veronika Bleffert 6/45

Hayer, Björn: Wiesbaden: Als wir eines Morgens in der Pandemie erwachten. Hessisches Staatstheater Wiesbaden: „Wuhan – Die Verwandlung“ von Clemens Bechtel und Jan Neumann. Regie: Clemens Bechtel, Bühne: Till Kuhnert 11/54

Irmer, Thomas: Gent: So fern, so nah. NZ Gent: „Yellow. The sorrows of Belgium II: Rex“ von Luk Perceval und Peter van Kraaij. Regie Luk Perceval, Bühne Annette Kurz, Kostüme Ilse Vandenbussche, Film/Kamera Daniel Demoustier 5/89

Krumbholz, Martin: Berlin: Schlangenbrut im Höllenpfehl. Sophiensaele: „Die Sumpfgelobene“ von matthaei & konsorten. Regie Jörg Lukas Matthaei, Ausstattung Michael Gaessner 6/41

Krumbholz, Martin: Bochum: Bye-bye Life. Schauspielhaus Bochum: „Die Befristeten“ von Elias Canetti. Regie Johan Simons, Kostüme Britta Brodda und Sofia Dorazio Brockhausen 3/45

Krumbholz, Martin: Der schrille Don. Wuppertaler Bühnen: „Café Populaire“ von Nora Abdel-Maksoud. Regie Maja Delinić, Ausstattung Ria Papadopoulou 3/50

Krumbholz, Martin: Düsseldorf: Am großen Laufrad drehen. Schauspielhaus: „Kleiner Mann – was nun?“ von Hans Fallada. Regie Tilmann Köhler, Bühne Karoly Risz, Kostüme Susanne Uhl 12/52

Krumbholz, Martin: Köln: Und übermorgen Hollywood. Schauspiel Köln: „Edward II. – Die Liebe bin ich“ von Ewald Palmetshofer nach Christopher Marlowe. Regie Pınar Karabulut, Bühne Bettina Pommer, Kostüme Teresa Vergho, Video Leon Landsberg 4/42

Krumbholz, Martin: Mülheim: Trüffel-Gnocchi an Lars-von-Trier-Klößchen. Theater an der Ruhr: „Europa oder die Träume des Dritten Reichs“ von Lars von Trier und Charlotte Beradt als Livestream. Regie Philipp Preuss, Bühne Ramallah Aubrecht, Kostüme Eva Karobath 1/41

Leibold, Christoph: Augsburg: Der unsichtbare Dritte. Staatstheater Augsburg: „Oleanna – ein Machtspiel“ von David Mamet. Regie Axel Sichrovsky, Ausstattung Jan Steigert 3/43

Leibold, Christoph: Landshut: Maximaler Minimalismus. Das Kleine Theater Landshut: „Die Wand“ von Marlen Haushofer. Regie: Sven Grunert, Bühne: Helmut Stürmer 11/51
Leibold, Christoph: München: Im Spezlwirtschaftsimperium. Münchner Kammerspiele: „Wir Schwarzen müssen zusammenhalten“ – Eine Erwiderung“ von Elemawusi Agbédjidji und Ensemble, Regie Jan-Christoph Gockel, Ausstattung Julia Kurzweg 5/93

Leibold, Christoph: München: Seelen-Selfie. Münchner Kammerspiele: „Gespenster – Erika, Klaus und der Zauberer“ von Lothar Kittstein; „Flüstern in stehenden Zügen“ von Clemens J. Setz 3/47

Leibold, Christoph: Nürnberg / Stratford-Upon-Avon: Lady Macbeth in der Timeline. Staatstheater Nürnberg: „Macbeth – Ein Kurznachrichtentheater“ nach William Shakespeare. Regie Jan Philipp Gloger; Royal Shakespeare Company: „Dream“ nach William Shakespeare. Regie Robin McNicholas 5/94

Leibold, Christoph: Regensburg: Lesart und Regie. Theater Regensburg: „Peer Gynt (she/her)“ Maria Milisavljević nach Ibsen. Regie: Julia Prechsl, Bühne: Valentin Baumeister, Kostüme: Anna Brandstätter 11/52

Leibold, Christoph: Zürich: Moral und Postmoderne. Schauspielhaus Zürich: „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt. Regie: Nicolas Stemann, Bühne/Video: Claudia Lehmann, Kostüme: Marysol del Castillo 11/56

Maier, Elisabeth: Heilbronn: Kulturkämpfe zwischen Ein-Euro-Shops. Stadttheater Heilbronn: „Hawaii“ (UA) nach dem Roman von Cihan Acar für die Bühne bearbeitet von Nurkan Erpulat und Andreas Frane. Regie: Nurkan Erpulat 11/49

Maier, Elisabeth: Karlsruhe: Ein politisch scharfkantiges Spiel um Macht. Staatstheater Karlsruhe: „Medea. Stimmen“ von Christa Wolf in einer Bühnenumfassung von Anna Bergmann. Regie: Anna Bergmann, Bühne: Jo Schramm 11/50

Maier, Elisabeth: Neuwied: Gestohlenes Leben. Landesbühne Rheinland-Pfalz: „Sophie Scholl. Die letzten Tage“ von Betty Hensel und Fred Breinersdorfer. Regie Volker Maria Engel, Ausstattung Sandra Van Slooten 4/43

Maier, Elisabeth: Stuttgart: Königreich im freien Fall. Theater Rampe: „Princess Hamlet“ von E. L. Karhu in einer Fassung des Theaters Rampe. Regie Marie Bues und Niko Eleftheriadis, Ausstattung Indra Nauck 6/46

Maier, Elisabeth: Tübingen: Argumentationssplittergranaten. INSTITUT FÜR THEATRALE ZUKUNFTSFORSCHUNG / ZIMMERTHEATER TÜBINGEN: „Wie ein zarter Schillerfalter“ von Peer Mia Ripberger. Regie Peer Mia Ripberger, Ausstattung Raissa Kankelfitz 1/42

Muscionico, Daniele: Zürich: Die Stunde, in der wir nichts mehr voneinander wussten. Schauspiel Zürich: „Afterhour“ von Alexander Giesche. Regie Alexander Giesche, Bühne Nadia Fistarol, Kostüme Felix Siwiński 6/46

Mustroph, Tom: Frankfurt/Essen: Liebespiel mit Servomotoren. Künstlerhaus Mousonturm/Pact Zollverein: „Test Run“ von Geumhyung Jeong 4/40

Mustroph, Tom: Greifswald: Wo ist Alice?. Theater Vorpommern/Borgtheater:
„Customerzombification 1 / Mein fremder Wille“ von Rolf Kasteleiner. Regie Rolf
Kasteleiner, Gamedesign Rolf Kasteleiner und Markus Schubert, Visual Content Daniel
Müll 3/46

Mustroph, Tom: Köln: Menschen aus Daten erschaffen. WDR: „Made to Measure“ von
Laokoon 10/60

Schmid-Gugler, Brigitte: Baden/St. Gallen/Zürich/Aarau: Im Kriegsgebiet der Psyche.
Theater Marie/Theater St. Gallen/Theater Winkelwiese/Bühnen Aarau: „Schleifpunkt“ von
Maria Ursprung. Regie Olivier Keller, Ausstattung Beate Fassnacht, Video Kevin Graber 6/41

Schmid-Gugler, Brigitte: St. Gallen: Dr. phil. Pirat. Theater St. Gallen: „Die lächerliche
Finsternis“ von Wolfram Lotz. Regie Jonas Knecht, Ausstattung Markus Karner 3/49

Schütz, Theresa: Berlin: The Bigger Picture. Maxim Gorki Theater: „1000 Serpentinaen
Angst“ von Olivia Wenzel. Regie Anta Helena Recke, Bühne Marta Dyachenko, Kostüme
Pola Kardum 10/58

Sojitrwalla, Shirin: Bochum: Pandemische Gefühle. Facebook / Instagram / Youtube:
„Fühlst du das auch?“ von dorisdean 5/87

Spirgi, Dominique: Basel: In der Agglomerations-Hölle. Theater Basel: „Onkel Wanja“ von
Anton Tschechow in einer Schweizerdeutsch-Fassung von Lucien Haug. Regie Antú Romero
Nunes, Bühne Matthias Koch, Kostüme Lena Schön und Helen Stein 6/42

Tornau, Joachim F.: Weimar: Ausflug eines schwarzen Hundes. Deutsches Nationaltheater
Weimar: „Draußen vor der Tür“ nach Wolfgang Borchert. Regie und Bühne Marcel Kohler,
Kamera und Schnitt Christoph Hertel 5/97

Wahl, Christine: Berlin: Marie geht. Deutsches Theater: „Woyzeck Interrupted“ von Mahin
Sadri und Amir Reza Koohestani nach Georg Büchner. Regie Amir Reza Koohestani, Bühne
Mitra Nadjmabadi, Kostüme Lea Søvsvø 2/41

Wenzel, Lara: Halle: Diskurs-Karaoke. Neues Theater Halle: „Geht das schon wieder los –
White Male Privilege“ von Annelies Verbeke. Regie, Ausstattung und Video Niko
Eleftheriadis 1/40

Wenzel, Lara: Leipzig: Sind Sie normal?. Theater der Jungen Welt: „Ich bin“ von Jana Zöll;
„Und morgen streiken die Wale“ von Thomas Arzt. Regie Johanna Zielinski, Ausstattung
Thurid Goertz 5/90

Wenzel, Lara: Weimar: Gegen das Vergessen. Kunstfest Weimar: „Und alle Tiere rufen:
Dieser Titel rettet die Welt auch nicht mehr“ (UA) von Thomas Köck; „438 Tage NSU-
Prozess – Eine theatrale Spurensuche“ von Nuran David Çalıř und Tunçay Kulaoğ 10/61

Westphal, Sascha: Berlin: Auch du!. Volksbühne Berlin: „Anthropos, Tyrann (Ödipus)“ von
Alexander Eisenach nach Sophokles. Regie Alexander Eisenach. Konzeptionelle Mitarbeit
Frank M. Raddatz (Theater des Anthropozän) 4/39

Westphal, Sascha: Gütersloh: Life Is a Pigsty. Theater Gütersloh: „Oinkonomy“ (UA) von Nora Gomringer. Regie und Bühne Christian Schäfer, Kostüme Anna Sun Barthold-Torpai 1/39

Wildermann, Patrick: Berlin: Stich in die Twitter-Blase. Maxim-Gorki-Theater: „Slippery Slope“ (UA) von Yael Ronen, Shlomi Shaban, Riah May Knight und Itai Reicher. Regie Yael Ronen, Bühne Alissa Kolbusch, Kostüme Amit Epstein 12/51

Wölfel, Lina: Hannover: Fast schon gesellschaftsfähig. Schauspiel: „Ein Mann seiner Klasse“ (UA) von Christian Baron. Regie Lukas Holzhausen, Ausstattung Katja Haß 12/56

Zielke, Erik: Berlin: Von Provinz zu Provence. Theaterdiscounter: „Bodentiefe Fenster“ nach dem Roman von Anke Stelling; Ballhaus Ost: „Brigitte Reimann besteigt den Mont Ventoux! – Der Film“ von Marlene Kolatschny und Jan Koslowski 3/44

Zielke, Erik: Dessau: Pioniere, voran!. Anhaltisches Theater: „Die Räuber“ von Friedrich Schiller. Regie Milan Peschel, Ausstattung Nicole Timm 12/51

Ausland

Lewy, Herwig / Oz, Avraham: Unser Traum. Avraham Oz, Hausregisseur am „ethnisch blinden“ Alfa Theater in Tel Aviv, über die explosive Lage in Nahost im Gespräch mit Herwig Lewy 6/25

Matvienko, Kristina: Im Fleischwolf eurer Repression. In ganz Russland protestieren Menschen gegen die Verurteilung des Kreml-Kritikers Alexej Nawalny – Hier berichten Theaterschaffende über ihre Angst, ihren Hass und ihren Mut 3/24

Neziraj, Jeton: Die Wahl zwischen Buch und Axt. In Kosovo ist mit dem Sieg der links-nationalen Partei Lëvizja Vetëvendosje eine neue Ära angebrochen – Sorgt Theaterliebhaber Albin Kurti nun für ein Ende von Korruption und Cowboy-Politik? 4/30

Berliner Theatertreffen

Leucht, Sabine: Verlorene Gemeinschaft. Bei der Sichtung für die Zehnerauswahl des Berliner Theatertreffens war in diesem Jahr alles anders – Reflexionen einer Jurorin über einen Ausnahmejahrgang 5/75

China

Tian, Chen: Chinas Theater im Jahr der Epidemie. Während die Staatsbühnen des Landes die Helden der Pandemie in Propaganda-Stücken feiern, üben unabhängige Künstler leise Kritik – Eine Reportage 2/28

Exklusiver Vorabdruck

Engler, Wolfgang: Die andere Wahrheit. 9/39

Neuffer, Tilman / Simon, Michael / Wetzlar, Daniel: Fertig gibt's nicht. 12/39

Oberender, Thomas: Messianismus und Revolution. Auszug aus dem Vorwort zu Das Theater leben von Julian Beck 5/66

Festivals

Affenzeller, Margarete: Menetekel einer destruktiven Gesellschaft. Ungeschönt und eindringlich blicken die Wiener Festwochen auf Arbeit, Armut und moderne Sklaverei in einer von Produktivitätssteigerung besessenen Welt 9/46

Burkhardt, Otto Paul: Endspiel unter Tage. Die Salzburger Festspiele graben mit „Das Bergwerk zu Falun“ in der Regie von Jossi Wieler ein Frühwerk Hugo von Hofmannsthals wieder aus 9/50

Krumbholz, Martin: In den Wald, in die Pfützen. Das Festival Weiße Nächte am Mülheimer Theater an der Ruhr setzt sich mit den Tücken der Natur auseinander 10/43

Krumbholz, Martin: Jenseits des Nagelstudios. Nach Monaten der Isolation und Selbstbezüglichkeit sendet das Festival Theater der Welt in Düsseldorf vitale Lebenszeichen aus der internationalen Theaterszene 9/43

Maier, Elisabeth: Wanderer im Nebel. Die Landesbühnentage in Schwedt zeigen ein lebendiges Programm in voller Präsenz – Zukunftssorgen gibt es dennoch 9/59

Muscionico, Daniele: Kann Liebe ein Virus sein?. Das Zürcher Theaterspektakel öffnet Fenster in die Welt – und war selten so notwendig wie in pandemischen Zeiten 10/41

Schütz, Theresa: Durch den Schornstein auf die Metaebene. Das Sommerfestival auf Kampnagel in Hamburg präsentiert ein Best-of der zeitgenössischen Bühnenkunst 10/45

Schütz, Theresa: Ein Festival für Killjoys. Anna Mülter, neue Künstlerische Leiterin der Theaterformen in Hannover, setzt auf Veränderung durch Widerstand – und blockiert sogleich eine ganze Hochstraße 9/54

Starz, Ingo: „Wir sollten radikaler sein“. Über das Athens Epidaurus Festival 2021 11/40
Volkland, Anna: Wie Phoenix aus der Asche. Schauspiel für die Thüringer Landeshauptstadt? 11/42

Wenzel, Lara: Fernbeziehung zum Theater. Das Impulse Festival in NRW arbeitet engagiert die Checkliste gesellschaftspolitischer Themen ab – im digitalen Raum wird daraus jedoch leicht konsumierbare Kritik 9/51

Westphal, Sascha: Unter Geistern. Die erste Ruhrtriennale unter der Intendanz von Barbara Frey 11/37

Westphal, Sascha: Zwei Revolver und eine Handvoll Kritik. Das africologne Festival in Köln stößt seit zehn Jahren Diskussionen über neokoloniale Verhältnisse an, um Vorurteile auf beiden Seiten abzubauen 9/57

Gastkolumne

Stecher, Thomas: Liebes ZENTRALORGAN 5/47

Gespräch

Brandt, Michel / Maier, Elisabeth: Was macht das Theater, Michel Brandt?. 1/72

Faude, Heike / Bart, Walter / Bartsch, Michael: Was macht das Theater, Heike Faude und Walter Bart?. 4/72

Grünewald, Gernot / Mustroph, Tom: Was macht das Theater, Gernot Grünewald?. 5/126

Hoess, Traute / Wildermann, Patrick: Was macht das Theater, Traute Hoess?. 10/88

Preach, Mable / Fingerhut, Natalie: Was macht das Theater, Mable Preach?. 6/72

Richter, Angela / Mustroph, Tom: Was macht das Theater, Angela Richter?. 2/72

Schneider, Peter / Leucht, Sabine: Was macht das Theater, Peter Schneider?. 3/72

Vitkienė, Virginija / Irmer, Thomas: Was macht das Theater, Virginija Vitkienė?. 11/88

Wahl, Christine / Eilers, Dorte Lena / Brenner, Matthias: Was macht das Theater, Matthias Brenner?. 12/80

Wildermann, Patrick / Matthes, Ulrich: Was macht das Theater, Ulrich Matthes?. 9/116

Glossar

Mustroph, Tom: AR? VR? Mozilla Hubs?. Unser Glossar zum Schwerpunkt „Elektro-Theater – Der virtuelle Raum“, erstellt von unserem VR-Experten Tom Mustroph 4/36

Internationales Dramatiker*innenlabor „out of sight“

Acker, Marion: Schmerzvolle Texturen. „Bîra Miriyan (Totenbrunnen)“ von Yildiz Çakar 11/68

Çakar, Yildiz / Nergiz, Mazlum / Azas, Anestis / Obexer, Maxi: Wie begegnet Dramatisches Schreiben Phänomenen des Verschwindens?. Werkstattleiterin Maxi Obexer, Teilnehmerin Yildiz Çakar und Regisseur Anestis Azas im Gespräch mit dem Dramaturgen Mazlum Nergiz 11/59

Gindlstrasser, Theresa Luise: Gemeinsam drauf schießen. „Gratulation / Abitur“ von Dalia Taha 11/69

Haakh, Nora: Ein Brunnen ist der Mensch. „Auf Noahs blutigem Regenbogen tanzen wir“ von Monageng „vice“ Motshabi 11/66

Ott, Laura / Dietze, Peter: Auftauchen. 11/65

Schütz, Theresa: Ein Stück Autoethnografie wider die Schönen Künste. „Campo“ von Laura Uribe 11/61

Schütz, Theresa: Neue Stimmen, andere Perspektiven. 11/58

Internationales Dramatiker*innenlabor „out of sight“ / Stückauszug

Taha, Dalia: Gratulation / Abitur. ins Deutsche übersetzt von Gerhild Steinbuch 11/70

Uribe, Laura: Campo. Aus dem mexikanischen Spanisch von Franziska Muche 11/62

Joseph Beuys

Krumbholz, Martin / Veiel, Andres: Die Stimme aus der Zukunft. Welchen Preis sind wir bereit zu zahlen, um das Schlimmste zu verhindern? – Der Filmemacher Andres Veiel über die Aktualität von Joseph Beuys, der im Mai 100 Jahre alt geworden wäre 5/62

Kein Schlusstrich!

Krumbholz, Martin: Im Namen der Opfer. „Die Lücke 2.0“ von Nuran David Calis am Schauspiel Köln 12/46

Leibold, Christoph: Nichts hören, nichts sehen, nichts sagen. „Wolken. Heim. / Rechnitz (Der Würgeengel) / Das schweigende Mädchen“ von Elfriede Jelinek am Staatstheater Nürnberg 12/45

Schulze Jolles, Sebastian: Hinter dem Paravent des Ulks. „Sladek“ nach „Sladek oder Die Schwarze Armee“ von Ödön von Horváth mit neuen Texten von Manja Präkels am Theaterhaus Jena 12/44

Wenzel, Lara: Wir. Dienen. Deutschland. „Hannibal“ von Dirk Laucke am Deutschen Nationaltheater Weimar 12/43

Kolumne

Aljukić, Erwin: Diversität oder Etikettenschwindel?. 11/28

Hammerthaler, Ralph: In welcher Sprache träumst du, Alida?. Wau Wau Wau, die sprühendste Frau der Balkanliteratur 10/53

Hammerthaler, Ralph: Kommt näher. Warum die Kritik an „kultureller Aneignung“ in Aberwitz verdampft 4/33

Hammerthaler, Ralph: Leben lassen. Verpatztes Timing von Nachrufen 1/21

Hammerthaler, Ralph: Meine polnische Familie. Ein Mann trinkt Wodka, ein anderer schaut zu 3/31

Hammerthaler, Ralph: Mmh, Widersprüche. Frank Mario Castorf soll ja jetzt siebzig sein 9/33

Hammerthaler, Ralph: Na, wieder nüchtern?. Wie der Regisseur Visar Morina von der Einsamkeit erzählt 2/23

Hammerthaler, Ralph: Proust!. Hochsicherheitsdrama um den Kreuzberger Buchladen Kisch & Co. 6/29

Hammerthaler, Ralph: Worüber ich nicht geschrieben habe. Der Raum einer Kolumne ist unendlich 12/21

Kommentar

Bartsch, Michael: Alle Jahre wieder. Ein weiteres Spargutachten versetzt den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien in Aufruhr 6/34

Mustroph, Tom: Rückwärts nimmer?. Coming soon, aber ohne Ida Müller und Vegard Vinge – Die Berliner Volksbühne gibt unmittelbar vor dem Neustart unter René Pollesch Rätsel auf 9/74

Kunstinsert

Tersigni, Nicole: „Männer, denen du besser aus dem Weg gehst“. 12/4

Wahl, Christine / Eilers, Dorte Lena: Kleiner Mann, was nun?. Ein Jahresrückblick der Redaktion auf Geschlechterbilder im Theater 2021 12/8

Künstlerinsert

Danz, Mariechen: Installationen. 9/14

Dupouey, Sébastien: Videoarbeiten. 2/4

Ferstl, Miriam: Fotografien. 3/4

Krawen, Luis August: Videoarbeiten. 10/8

Leibold, Christoph: Was ist möglich? Alles!. Das Staatstheater Augsburg erfindet bahnbrechende VR-Theater-Welten – Ein Hausporträt 4/10

Leucht, Sabine: Es werde Licht!. Die Münchner Künstlerin Miriam Ferstl fotografiert Kronleuchter in Kirchen und Theatern – und öffnet damit den Blick auf verborgene Verbindungen zwischen Spiritualität, Kunst und Naturwissenschaft 3/8

Muscionico, Daniele: Der mit Pixeln malt. Experimentalfilm, Video, bildende Kunst: Luis August Krawen beherrscht alles – und macht damit rasant Karriere 10/12

Schläffer, Christian: Die VR-Theater-Welten des Staatstheaters Augsburg. 4/6

Selg, Markus: Bühnenräume. 1/4

Selg, Markus / Mustroph, Tom: Wie ein Einstieg in den eigenen Kopf. Der bildende Künstler Markus Selg über Höhlenmalerei, virtuelle Welten und seine Zusammenarbeit mit Susanne Kennedy im Gespräch mit Tom Mustroph 1/8

Vert, Viron Erol: Installationen. 11/4

Vert, Viron Erol / Müller-Tischler, Ute: Ruheräume. Träumen als gesellschaftliche Synthese. Der Künstler Viron Erol Vert im Gespräch mit Ute Müller-Tischler 11/8

Westphal, Sascha: Die Reise beginnt. Die Künstlerin Mariechen Danz hinterfragt bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen akademische und gesellschaftliche Gewissheiten 9/18

Wildermann, Patrick: Im Zeitalter der Selbstdarstellung. Der Videokünstler Sébastien Dupouey mag es, Dinge schnell entstehen und wieder verschwinden zu lassen – Ein Porträt 2/8

Wildermann, Patrick: Lebst du noch, aber wohnst nicht mehr?. Immobilienblase? Mietendeckel? Hausbesetzung? Die Guerilla Architects aus Berlin intervenieren am Puls der Zeit ins Stadtbild 6/10

Look Out

Adam, Christine: Die Wendigkeit eines Boxers. Der Osnabrücker Schauspieler Philippe Thelen verwandelt sich mühelos vom Wirbelwind zum Nervenbündel 1/37

Affenzeller, Margarete: Eine Stiege für den Kaiser. Rita Czapka wacht als Archivarin über den Wissensspeicher des Burgtheaters Wien – und kennt so manches Geheimnis 5/35

Affenzeller, Margarete: It's the Produktionsform, stupid!. Das Wiener Theaterkollektiv makemake produktionen durchbricht das Kategoriendenken 6/32

Irmer, Thomas: Das Gedächtnis des Theaters. Tote Materialien gibt es nicht – Ein Vierteljahrhundert war Hans Rübesame Archivleiter des Deutschen Theaters Berlin 5/34

Leucht, Sabine: „Heart of a beginner“. Die Münchner Schauspielerin Nina Steils liebt es, sich selbst zu überraschen 11/45

Leucht, Sabine: Facebook oder Insta?. Die Regisseurin Cosmea Spelleken macht Netztheater zu einer intimen Erfahrung 6/33

Maier, Elisabeth: Der Reiz des Unausgesprochenen. Als Grenzgängerin zwischen bildender Kunst, Literatur und Theater ist Amanda Lasker-Berlin erfolgreich 11/44

Maier, Elisabeth: Durchatmen mit Smartphone. Der Tübinger Dramaturg Ilja Mirsky knüpft digitale Theaternetzwerke 4/37

Mustroph, Tom: 24/7-Theater. Der Berliner Puppenspiel-Absolvent Fabian Raith kreiert Augmented-Reality-Spiele 4/36

Perschke, Paula: Feminismus ohne schwere Theorie. Das Berliner Duo cmd+c durchleuchtet mit den Mitteln der „Transkunst“ Themen wie Machtmissbrauch im Theater 3/40

Perschke, Paula: Leben, nicht verzweifeln!. Die Berliner Schauspielerin Vidina Popov kann über furchtbare Dinge lachen und wirft sich mit Wucht ins Unbekannte 1/36

Schütz, Theresa: Der Sozialismus lebt – im Wiener Untergrund. Das österreichische Performancekollektiv Nesterval verstrickt sein Publikum in kluge Mitbestimmungsspiele 2/38

Schütz, Theresa: Die koloniale Matrix. Joana Tischkau zählt mit ihren rassismuskritischen Arbeiten zu den spannendsten Performance-Macherinnen ihrer Generation 12/49

Sojitrwalla, Shirin: Tausendundeine Entschuldigung. Die Frankfurter Regisseurin und Performerin Hanna Steinmair legt mit Lust und Komik patriarchale Verherrlichungen bloß 10/54

Wenzel, Lara: Das Ende des bürgerlichen Trauerspiels. Der Berliner Regisseur Benjamin Zock entdeckt verschüttete Theaterstoffe für die Gegenwart 10/55

Westphal, Sascha: Eine Heilige der Ausschweifungen. Die Bochumer Schauspielerin Jing Xiang übersetzt Emotionen in Bewegung 2/39

Westphal, Sascha: Virtuelle Komplizenschaften. Das Bochumer Kollektiv Anna Kpok befragt die Welt mittels digitaler Verfremdung 3/41

Wölfel, Lina: Radikale Freude. Jchj V. Dussel entwirft ein Theater des Spaßes, in dem Lachen zum politischen Moment der Befreiung wird 12/48

Magazin

Bartsch, Michael: Leidenschaft und Abschied. Christine Gabsch und Wolfgang Adam standen seit fast einem halben Jahrhundert gemeinsam auf der Bühne – jetzt sagen sie Adé 11/79

Burkhardt, Otto Paul: Traumata, Thriller und Hunger nach Glück. Der erstmals vom Schauspiel Stuttgart verliehene Europäische Dramatiker:innen- Preis geht an Wajdi Mouawad 11/78

Dieckmann, Friedrich: Chronist einer Opernepoche. Im Gedenken an den Theater-der-Zeit-Redakteur Wolfgang Lange 9/106

Dieckmann, Friedrich: Günther Rühle erinnert sich. Günther Rühle: Ein alter Mann wird älter. Hg. von Gerhard Ahrens. Alexander Verlag, 232 S., 22,90 Euro 11/81

Doppler, Bernd: Geahts no?. Es geht – Christoph Nix' erste Ausgabe der Tiroler Volksschauspiele in Telfs gehen trotz kulturpolitischer Streitigkeiten erfolgreich über die Bühne 10/76

Eilers, Dorte Lena: Kein Künstler ist eine Insel. Freies Musiktheater in Europa/Independent Music Theatre in Europe. Vier Fallstudien/Four Case Studies. Hg. von ITI Zentrum Deutschland/M. Rebstock, transcript Verlag, Bielefeld 2020, 302 S., 35 EUR. 3/67

Eilers, Dorte Lena: Spur der Stimmen. Heiner Goebbels: A House of Call. My imaginary Notebook. Neofelis, Berlin 2021, 140 S., 9 EUR. 10/81

Fingerhut, Natalie: Antigone in Molenbeek. Die digitalen Lessingtage des Hamburger Thalia Theaters bringen die Stimmenvielfalt europäischer Künstlerinnen und Künstler ins Wohnzimmer 3/65

Göttler, Fritz: Klick und das Kreuz steht da. Warum Milo Rau das Kino mit seiner Mischung aus Emotion und Analyse nicht nur für seine utopische Dokumentation „Das neue Evangelium“ besser brauchen kann als das Theater 2/61

Hasselberg, Viola: Die Schönheit im Scheitern. Zum Tod des Regisseurs Jarg Pataki 9/105

Irmer, Thomas: Der Humor des Tragischen. Das internationale Festival Radar Ost im Deutschen Theater Berlin zeigt Produktionen aus Belarus, der Ukraine sowie Bosnien und Herzegowina 12/69

Irmer, Thomas: Der Nebenrollenmeister. In Gedenken an den Schauspieler Harald Warmbrunn 2/65

Irmer, Thomas: Die Kunst der Montage. Thomas Köck erhält für „Atlas“ den Hörspielpreis der Kriegsblinden 9/104

Irmer, Thomas: In der Zeitkapsel Osteuropas. Wolfgang Kröplin: Spiel- Zeiten und Spiel- Räume des Theaters in Europas Osten. Königshausen & Neumann, Würzburg 2020, 444 S., 58 EUR. 2/66

Irmer, Thomas: Visionär der Textergründung. Ein Nachruf auf den Regisseur Rolf Winkelgrund 9/105

Irmer, Thomas: Was auf dem Spiel stand. Jenny Erpenbeck: Kairos. Penguin Verlag, München 2021, 381 S., 22 EUR. 11/80

Kebir, Sabine: Ein rares Wunder des Kalten Krieges. Zum Tod des Kulturwissenschaftlers Jost Hermand 12/70

Klett, Renate: Ein Angriff auf Augen und Ohren. Das Theaterfestival im italienischen Santarcangelo erfindet sich immer wieder neu 9/103

Klett, Renate: Nasen, Pässe und Klagen tauschen. Die Tanz-Biennale in Venedig trotz Corona 1/64

Krumbholz, Martin: (Post-)Pandemische Impulse. Lernen aus dem Lockdown? Nachdenken über Freies Theater. Hg. für das NRW-Kultursekretariat von Haiko Pfof, Wilma Renfordt und Falk Schreiber, Alexander Verlag, Berlin 2020, 229 S., 14 Euro. 1/66

Krumbholz, Martin: Adresse: Fassbinder. Emine Sevgi Özdamar: Ein von Schatten begrenzter Raum. Suhrkamp, Berlin 2021, 765 S., 28 EUR. 12/73

Krumbholz, Martin: Des Meisters Mastermind. Carl Hegemann: Dramaturgie des Daseins. Everyday live. Hg. von Raban Witt, Alexander Verlag, Berlin 2021, 445 S., 33 EUR. 10/80

Krumbholz, Martin: Identitätspolitik als Verschleierungstaktik?. Wolfgang Engler: Die offene Gesellschaft und ihre Grenzen. Matthes & Seitz, Berlin 2021, 208 S. Bernd Stegemann: Die Öffentlichkeit und ihre Feinde. Klett-Cotta, Stuttgart 2021, 304 S. 6/67

Krumbholz, Martin: Stimmen aus der Ferne der Zeiten. Der Podcast „Lost & Sound“ lädt dank wiedergefundener Magnettonbänder zu einer Reise in das heimlich-unheimliche Ton- und Geräuscharchiv des Düsseldorfer Schauspielhauses 2/63

Krumbholz, Martin: Theater frisst Leben. Guy Krneta: Die Perücke. Roman. Aus dem Berndeutschen von Uwe Dethier. Verlag Der gesunde Menschenversand Luzern. 211 S., 32 CHF. 4/66

Leibold, Christoph: Ballade über das Verheimlichen weiblicher Autorschaft. Das digitale Brechtfestival 2021 in Augsburg stellt die Frauen in den Vordergrund, die zeitlebens mit Bertolt Brecht gearbeitet haben 4/63

Maier, Elisabeth: Europäisches Netzwerk gegen den „Kulturkrieg“. Der ungarische Verein „Free SZFE“ erhält den Europäischen Bürgerpreis 11/77

Maier, Elisabeth: Radikal feministisch und mit schwarzem Humor. Während die deutschsprachige und litauische Dramatik den Zerfall unserer Gesellschaften sezieren, löst der Heidelberger Stückemarkt das Distanzproblem mit einer Digitalversion 6/66

Müller, Harald: Von unverwechselbarer Gestalt. Zum Tod des ehemaligen Intendanten der Neuen Bühne Senftenberg Heinz Klevenow 4/65

Mustroph, Tom: Avantgarde mit Staubschicht. Édouard Louis, Angélica Liddell und Kirill Serebrennikov beim FIND-Festival 11/76

Mustroph, Tom: Die soziale Opernplastik. Die Berliner Musiktheater-Erneuerer Dennis Depta und Marielle Sterra erschließen mit dem dritten Opus ihrer „Berlin is not ...“-Reihe ungewöhnliche Kunstformen und Publika 10/75

Mustroph, Tom: Diskursive Unschärfen. Fremde spielen. Materialien zur Geschichte von Amateurtheater. Hg. von Claudius Baisch, Henrike Schmidt, Dana Soubh, Schibri Verlag, Uckerland 2020, 24,80 EUR. 12/73

Mustroph, Tom: Im Garten, wo die Daten atmen. Das Festival Spy on Me #3 am Berliner HAU Hebbel am Ufer unternimmt souveräne künstlerische Manöver in die digitale Welt 5/115

Mustroph, Tom: Nebenbeimedium im Wischbetrieb?. Netztheater. Positionen, Praxis, Produktionen. Heinrich Böll Stiftung, Schriften zu Bildung und Kultur Band 14, Berlin 2020, 128 S., kostenlos. 1/66

Mustroph, Tom: Ode ans Objekt. Das CircusDanceFestival Köln versteht sich als Motor für die Entwicklung des zeitgenössischen Zirkus 9/101

Mustroph, Tom: Realer Futurismus. Die Berliner Festspiele beleben für kurze Zeit den Monumentalkörper ICC 11/75

Mustroph, Tom: Von Thälmann bis Rackete. Die Berliner Schaubude veranstaltet eine gelungene Hybridversion ihres Festivals der Dinge 1/63

Nyssen, Ute: Einzelkämpfer. Rudolf Rach: gleich nebenan. Verlag der Buchhandlung Klaus Bittner, Köln 2020, 293 S., 22 EUR 9/109

Perschke, Paula: Digitaler Schmelztiegel. Beim Online-Festival Hybrid – Cutting Edge Canada in Hellerau vermischen sich Musik, Technologie, Ausstellung, Diskurs und Wissenschaft 5/116

Schneider, Wolfgang: Pionier des freien Theaters. In Gedenken an Scotch (Hansjörg) Maier 4/65

Schütt, Hans-Dieter: Draußen grün und Binnenwelt. Harald Metzkes, Gero Troike: Maler und Modell. Bilder und Texte. Hg. von Dorit Litt, Kunstverein Soest. Pigmentar Verlag, Bad Sassendorf 2020. 68 S., 20 EUR. 2/67

Schütz, Theresa: Wahrhaftiges Spiel. Stefan Tigges: Jürgen Gosch / Johannes Schütz Theater. transcript Verlag, Bielefeld 2021, 616 S., 49,99 EUR. 9/108

Teschke, Holger: Erinnerungen an die Zukunft. Gunnar Decker: Zwischen den Zeiten: Die späten Jahre der DDR. Aufbau Verlag, Berlin 2020, 432 S., 28,80 EUR. 1/67

Tragelehn, B. K.: Meine Erinnerung an Herrn Schuch. Über den langjährigen Leiter des Henschel Schauspiel Theaterverlags 2/64

Wenzel, Lara: Auch hinter Gittern nicht zu brechen. Das Festival Re:Writing the Future in Berlin setzt sich für verfolgte Künstlerinnen und Künstler im Exil ein 4/64

Wenzel, Lara: Die Geister, die Europa rief. Wer darf wen wie spielen? Mit Julia Kristeva, Jacques Derrida und dem Konzept der „Heimsuchung“ erklärt Elisabeth Tropper in ihrem Buch „Enter the Ghosts of Europe“ aktuelle Theaterinszenierungen 5/120

Wenzel, Lara: Ethnologin der Scham. Annie Ernaux: Die Scham. Bibliothek Suhrkamp, Berlin 2020, 110 S., 18 EUR. 2/66

Wenzel, Lara: In den Ritzen des Fortschritts. Sasha Marianna Salzmann: Im Menschen muss alles herrlich sein. Suhrkamp, Berlin 2021, 367 S., 22 EUR. 12/72

Wölfel, Lina: Verschmelzung im Hybriden. Das Hildesheimer Transeuropa-Festival zeigt sich wegweisend für die performativen Künste 9/102

Zielke, Erik: Das Prinzip Volksbühne. Revolution und Zweifel – Die wunderbar anarchische Webserie „Rosa Kollektiv Oder: Aktiviere dein inneres Proletariat“ von Christian Filips und Luise Meier 2/62

Zielke, Erik: Der Hörer spielt mit. Brecht probt Galilei. 1955/56. Ein Mann, der keine Zeit mehr hat. Hg. von Stephan Suschke, speak low, 3 CDs und Booklet mit 50 S., 151 Min. 3/66

Zielke, Erik: Ein Theaterphilosoph. Zum Tod des französischen Denkers Jean-Luc Nancy 10/78

Zielke, Erik: Matt geküsst. Masha Qrella: Woanders. Staatsakt 2021, CD, 68:41 Min. 3/66

Zielke, Erik: Stückweise Brecht. Brecht und das Fragment. Hg. von Astrid Oesmann und Matthias Rothe, Verbrecher Verlag, Berlin 2020, 240 S., 22 EUR. 4/66

Zielke, Erik: Was tun?. Zum fünfzigsten Todestag des Philosophen Georg Lukács 6/65

Mülheimer Theatertage

Wahl, Christine: Neue Dramatik im Binge-Watching-Modus. Sichtung und Auswahl der Mülheimer Theatertage in der Covid-Saison 2020 / 21 aus der Perspektive eines Jurymitglieds 5/78

Neuerscheinungen: Theater der Zeit-Buchverlag

Kosky, Barrie: Exklusiver Vorabdruck: On Ecstasy. Aus dem Englischen von Ulrich Lenz Hardcover mit 104 Seiten ISBN 978-3-95749-342-2 EUR 15,00 (print) / 11,99 (digital) 2/35

Oberender, Thomas: Exklusiver Vorabdruck: Das Format als Werk. Aus: CHANGES Berliner Festspiele 2012 – 2021. Herausgegeben von Thomas Oberender, Paperback, 520 Seiten, ISBN 978-3-95749-398-9 EUR 24,00 (print). EUR 19,99 (digital) 10/37

Raddatz, Frank M.: Das Drama des Anthropozäns (Exklusiver Vorabdruck). 3/37
Stegemann, Bernd: Wutkultur. 11/29

Neustarts

Zelt, Manfred: Schule der Empathie. Der Start von Hans-Georg Wegners Intendanz am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin 11/16

Protagonisten

Ateşçi, Mehmet / Zielke, Erik: Alle sollen alles spielen können. Der Schauspieler Mehmet Ateşçi über die Initiative #ActOut, stereotype Rollenbilder und das Für und Wider biographischen Theaters im Gespräch mit Erik Zielke 4/26

Bartsch, Michael / Weber, Hasko: Man wird schnell aus dem Raum gekegelt. Die AfD – bald ein bundesweiter Verdachtsfall? Ein Gespräch mit Hasko Weber, Generalintendant des Deutschen Nationaltheaters Weimar, über alte und neue Kämpfe gegen die Neue Rechte 4/34

Eilers, Dorte Lena: Das Jahr des Eismanns. Raus aus dem Schneckenhaus des Ichs – Neue Romane von Ferdinand Schmalz, Roland Schimmelpfennig, Rebekka Kricheldorf und Michel Decar 9/68

Feller, Elisabeth: Baust du noch oder spielst du schon?. Mit der Renovierung der Alten Reithalle in Aarau und dem Erweiterungsbau des Kurtheaters Baden erhält der Schweizer Kanton Aargau neue Räume für die Künste der Zukunft 12/32

Hayer, Björn: Verlassen Sie das Haus und retten Sie Ihr Leben!. Rabih Mroué betreibt im Sommerbau eine Exegese psychologischer Kriegsführung 10/50

Klett, Renate: Der Geschichtenerzähler. Mariano Pensottis Theater zwischen Raum und Zeit 11/32

Kluge, Alexander: Unheimliches Zwielficht zwischen „wirklich“ und „unwirklich“. Ein Bildessay und ein Brief anlässlich der Erstürmung des Kapitols in Washington 2/24
Krumbholz, Martin: Wir schaffen das!. Angela Merkel und Chimamanda Ngozi Adichie sprechen im Düsseldorfer Schauspielhaus über Feminismus, Nigeria, die DDR und die Frage, ob die Literatur uns zu besseren Menschen macht 10/32

Krumbholz, Martin: Wo's brummt und brodeln. Endlich! Das FFT Düsseldorf bezieht nach etlichen Bauverzögerungen mit dem KAP 1 ein neues Quartier für die freien performativen Künste 12/30

Leibold, Christoph: Im goldenen Käfig. Die Methode Simon Stone: Warum die Real-Life-Ästhetik des australischen Regisseurs zunehmend zur Hochglanzmasche geriert 12/36

Leibold, Christoph: Jetzt samma da!. Nach zehn Jahren Planung und drei Jahren Bauzeit bezieht das Münchner Volkstheater unter großem Jubel sein neues Haus 12/22

Leibold, Christoph: Mal schauen, ob die Premiere stattfindet. Landauf, landab proben die Bühnen im Lockdown auf Halde – Ein exemplarischer Corona-Theater-Report aus Bayern 2/32

Maier, Elisabeth: Marktplatztheater bei Minusgraden. Die Ungewissheit in der Corona-Pandemie trifft die 24 deutschen Landesbühnen hart – dennoch versuchen sie sichtbar zu bleiben mit fantasievollen Aktionen 1/29

Mustroph, Tom: Forschen statt Spielen. Die während der Corona-Krise entwickelten Stipendienprogramme für die freien darstellenden Künste wären auch postpandemisch ein Gewinn 6/30

Raddatz, Frank M.: Trump, Tyrann!. Warum das Theater mit Donald Trump jenseits der Karikatur nicht umzugehen weiß – obwohl seine Gestalt mit Blick auf die antike Dramengeschichte leicht zu entzaubern wäre 3/28

Tornau, Joachim F.: Sechzig Tonnen Stahl. Das Kasseler Staatstheater ist vielversprechend in die erste Spielzeit unter seinem neuen Intendanten Florian Lutz gestartet – mit einer spektakulären Raumbühne und ambitionierten Uraufführungen 12/26

Wildermann, Patrick: Die Stadt als Spielfeld – Ein Portrait. Für ihre Berliner „Floating University“ haben die Theaterarchitekten von raumlabor den Goldenen Biennale-Löwen in Venedig gewonnen, in Frankfurt sind sie mit einem temporären Logentheater präsent 10/48
Zielke, Erik: Realismus im höheren Sinne. Schuld und Bühne: Im November jährt sich der 200. Geburtstag des großen russischen Erzählers Fjodor Dostojewski. Theater greifen gern auf seine gewaltigen Stoffe zurück – ein kursorischer Überblick 11/19

Stück

Abdel-Maksoud, Nora: Jeeps. 4/48

Abdel-Maksoud, Nora / Leucht, Sabine: Den Reichen ihr Geld, den Schönen ihren Applaus, den Armen ihre Scheißverhältnisse?. Die Dramatikerin Nora Abdel-Maksoud über ihr Stück „Jeeps“, dessen Uraufführung sie selbst an den Münchner Kammerspielen inszeniert, im Gespräch mit Sabine Leucht 4/46

Dath, Dietmar: Restworld. 10/66

Decar, Michel: Nachts im Ozean. 2/50

Fischer, Jens / Decar, Michel: Der Mann, der zu wenig wusste. Michel Decar über sein Stück „Nachts im Ozean“ im Gespräch mit Jens Fischer 2/48

Honigmann, Barbara: Die Schöpfung. 5/108

Kricheldorf, Rebekka: Der goldene Schwanz. Eine Aschenputtel-Variante nach den Brüdern Grimm 1/46

Kricheldorf, Rebekka / Wahl, Christine: Dem Kuschemuschelwohlgefühlzeuge glaube ich nicht. Die Dramatikerin Rebekka Kricheldorf über ihr Stück „Der goldene Schwanz“ im Gespräch mit Christine Wahl 1/44

Kurejtschik, Andrej: Die Beleidigten. Belarus(sland). 9/88

Kurejtschik, Andrej / Wildermann, Patrick: Mein Anwalt sagte: Du solltest sofort gehen!. Der Dramatiker Andrej Kurejtschik über die Situation in Belarus, sein Leben im Exil und sein Stück „Die Beleidigten. Belarus(sland)“ im Gespräch mit Patrick Wildermann 9/86

Leucht, Sabine / Nikitin, Boris: Wenn der Moment der Verletzlichkeit zur Ware wird. Der Autor und Regisseur Boris Nikitin über sein für die Mülheimer Theatertage nominiertes Stück „Erste Staffel. 20 Jahre Großer Bruder“ im Gespräch mit Sabine Leucht 6/48

Nikitin, Boris: Erste Staffel. 20 Jahre Großer Bruder. 6/50

Norén, Lars: Terminal 3. Deutsch von Angelika Gundlach 3/54

Park, Bonn: Gymnasium. Premierenfassung 12/58

Tismer, Anne: Wenn du Angst hast, redest du einfach lauter. Erinnerungen an eine gemeinsame Arbeit mit dem an Covid-19 verstorbenen Dramatiker und Regisseur Lars Norén 3/52

Wildermann, Patrick / Honigmann, Barbara: Poesie war unsere Waffe. Eine Wiederentdeckung aus dem Dramenarchiv – Die Autorin Barbara Honigmann über ihr Stück „Die Schöpfung“ im Gespräch mit Patrick Wildermann 5/106

Zielke, Erik / Dath, Dietmar: Von Menschmaschinen und Marionettenzauberern. Dietmar Dath über sein Stück „Restworld“ im Gespräch mit Erik Zielke 10/64

Theater trifft Kino

Göttler, Fritz: Das unsichtbare Dritte. Wenn Theater auf Kino trifft: Über die Hybridkunst des Bühnenfilms 1/26

Theater und Moral

Theater und Moral #5

l'Amour laLove, Patsy: Schlicht Anna Nicole. Warum das It-Girl Anna Nicole Smith nicht nur Antworten auf eine bigotte Schönheitsmoral gibt, sondern auch das homowie transsexuelle Subjekt vor der Verflüssigung schützt 1/23

Theater und Moral #6

Baecker, Dirk: Von Foersterns Vermutung und die Kunst. oder Wie Unvorhersehbarkeit paradoxerweise das Gefühl der Kontrolle erhöht 3/33

Theater und Moral #7

Raddatz, Frank M.: Die planetarische Moral. 11/24

Thema

Thema: Das Lachen der Medusa (1)

Wahl, Christine: Meine Hobbys sind Lasagne und Cordon bleu. Antike Frauenfiguren sind en vogue bei jungen Regisseurinnen – doch wieso trägt ihr Bühnen-Feminismus so oft Behauptungen vor sich her, statt sie performativ einzulösen? 1/11

Vinken, Barbara / Wahl, Christine / Eilers, Dorte Lena: Das Lachen der Medusa. Die Literaturwissenschaftlerin Barbara Vinken im Gespräch über starke Frauenfiguren und besseren Sex 1/14

Eilers, Dorte Lena: Auf sie mit Gebrüll. Die freie Szene ist „schlechter“ als ihr Ruf. Etwas Besseres kann ihr derzeit kaum passieren: Über das anarchofeministische Potenzial in den performativen Künsten 1/18

Thema: Klassismus (2)

Wildermann, Patrick / Ostermeier, Thomas / Louis, Édouard: Die Marx-Brille. Der Schriftsteller Édouard Louis und der Regisseur Thomas Ostermeier über Herkunft, Väter und darüber, wer die Arbeiterklasse auf der Bühne repräsentieren darf, im Gespräch mit Patrick Wildermann 2/11

Dröscher, Daniela: Ein Theater der 99 %. Sexismus und Rassismus sind zentrale Themen auf der Bühne. Warum tut sich das Theater so schwer, auch über Klassismus zu sprechen? 2/16

Seeck, Francis / Leucht, Sabine / Husemann, Pirkko: Feinripp-Theater. Klassismusforscher*in Francis Seeck und Kuratorin Pirkko Husemann über Prekariatsklischees in der freien Szene im Gespräch 2/20

Thema: Musiktheater (3)

Escudero, Oscar / Janssen, Richard / Kohl, Marie-Anne / Glojnarić, Sara: Der Sound der Algorithmen. Der Komponist Óscar Escudero, die Komponistin Sara Glojnarić, die Musikwissenschaftlerin Marie-Anne Kohl sowie der Sounddesigner Richard Janssen im Gespräch über Talentshows, Hubba-Bubba-Opern und den 3/11

Reinholdtsen, Trond / Lehmann, Harry / Wahl, Christine: Neue Intendanz!. Der Komponist Trond Reinholdtsen über die Norwegian Opra, die Krise der zeitgenössischen Musik und seine Arbeiten mit Vinge/Müller im Gespräch mit Harry Lehmann und Christine Wahl 3/17

Lehmann, Irene: Klirr, ssssst. Ein Streifzug durch die Szene des experimentellen Musiktheaters in Berlin 3/21

Thema: Elektro Theater (4)

Setz, Clemens J.: Einübung der eigenen Abwesenheit. Über VR-Theater – Ein Essay 4/13

Harth, Jonathan / Leucht, Sabine: Der Schweiß der anderen. Der Soziologe Jonathan Harth über virtuellen Körpertauch, die Tücken von Zoom-Calls sowie Möglichkeiten und Grenzen des VR-Theaters im Gespräch mit Sabine Leucht 4/17

Wildermann, Patrick: Is this not a game?. Kein Theatermacher besitzt so viele alternative Ichs wie der VRChat-Pionier Arne Vogelgesang – Ein multiples Porträt 4/22

Thema: Archiv (5)

Dieckmann, Friedrich: „Es ist die Kunst der Fuge, sich nicht zu fügen“. Rückblicke auf Theater der Zeit 5/44

Warda, Katharina / Perschke, Paula: Die Lücken im Archiv. Die Soziologin Katharina Warda über ostdeutsche Migrationsgeschichten und die vielfältigen Perspektiven des Erinnerens 5/30

Blomberg, Sebastian / Eilers, Dorte Lena: Im Reich der Lügen. Der Schauspieler Sebastian Blomberg im Gespräch mit Dorte Lena Eilers 10/27

Cornish, Matt: Wo sind die Anti-Kriegs-Stücke?. Die westliche Politik hat in Bezug auf Afghanistan versagt – aber wie steht es um die Theater- und Kulturszene? Ein Report aus den USA 10/24

Thema: Intendant:innendämmerung (6)

Klammer, Michael / Wahl, Christine: Lappen hoch, Klima – Vorhang auf, Diversität. Der Schauspieler Michael Klammer über Rassismus, eine neue Frontenbildung am Theater, Angst vor Fehlern und das Recht auf Fauxpas 6/13

Klett, Renate / Eilers, Dorte Lena: Theater ist kein Finanzamt. Die Kritikerin und ehemalige Festivalleiterin Renate Klett über den schmalen Grat zwischen Ausnahmezustand und Veränderungsdruck am Beispiel der Frauenbewegung im Theater 6/20

Müller, Martin / Perschke, Paula: Im Namen der Kunst verführbar. Das Maxim Gorki Theater Berlin vor Gericht – Ein Überblick über die Ereignisse 6/16

Thema: Bundestagswahlen (9)

Ali, Luna: Ein Wahlrecht für alle, überall!. Über die fehlenden zwölf Prozent, das unzeitgemäße Konstrukt der Staatsbürgerschaft und die Grenzen der Menschenrechte 9/21

El-Mafaalani, Aladin / Eilers, Dorte Lena: Lasst uns streiten!. Der Soziologe und Bildungsforscher Aladin El-Mafaalani über Irrungen und Wirrungen der Symbolpolitik, fatale Romantisierungen und die Produktivität des Streits 9/28

Klepsch, Annetrin / Wahl, Christine: Mehr Mut zur Kontroverse!. Die Dresdner Kulturbürgermeisterin Annetrin Klepsch (Die Linke) über ihre Ratlosigkeit zur bevorstehenden Bundestagswahl, die drohende Atomisierung der Gesellschaft und Kultureinrichtungen als Debat 9/24

Thema: Afghanistan (10)

Hotak, Ibrahim / Wildermann, Patrick: Man kann nicht sagen, dass alles umsonst war. Ibrahim Hotak über die afghanische Theaterlandschaft, die kulturelle Aufbruchstimmung Mitte der nuller Jahre und die Kunst als Aufklärungsinstrument im Gespräch mit Patrick Wildermann 10/20

Neumann, Hannah: Steht die Luftbrücke noch?. Afghanistan sollte eine Erfolgsgeschichte des Westens werden, vor allem für die Frauen – aber nicht nur der Politik, sondern auch dem Kulturaustausch fehlte es an Ernst, Tiefe und Nachhaltigkeit 10/15

Thema: Volksbühne (11)

Irmer, Thomas: Der absolute Anfang wäre unbekannt. Wie die Volksbühne mit René Pollesch und Florentina Holzinger den Vorhang hochzieht und zum Zirkus einlädt 11/10

Thema Ausbildung (12)

Kanku, Nadège / Gerst, Manuel / Niermeyer, Amélie / Wildermann, Patrick: Stürmt die Burg der Auserwählten!. Die Schauspielstudentin N. Kanku, die Leiterin des Studiengangs für Schauspiel und Regie am Mozarteum Salzburg, A. Niermeyer, und der Performer M. Gerst über Diversität und Inklusion in der Ausbildung 12/16

Maier, Elisabeth: Die verlorene Generation?. Keinesfalls! Wie Absolventinnen und Absolventen an Theaterhochschulen der Corona- Pandemie trotzen – Ein Blick an die Akademie für Darstellende Kunst in Ludwigsburg 12/14

Wenzel, Lara: Heterogenitätsorientierte Hörsaalbesetzung. Mit Anna Luise Kiss steht an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin endlich eine Frau an der Spitze der Institution – und auch sonst bewegt sich hier viel 12/11